

Endlich neuer amüsant-spannender Lesestoff für alle Fans von Sophie Bonnet , Pierre Lagrange und Co.

Peter Smith (65) hat ein bewegtes Leben als Unternehmensberater, Lehrer für Kunstgeschichte und britischer Ex-Geheimdienstler hinter sich. Nun beschließt er, in mittleren Jahren, dem verregneten England den Rücken zu kehren und sich zusammen mit seinem Windhund Arthur im schönen Arles, einem idyllischen 50.000-Einwohner-Städtchen am Ufer der Rhone, zur Ruhe zu setzen. Schluss mit Trubel und Nebelwetter. Sein knurriges Temperament sehnt sich nach Sonne, köstlichem französischem Essen und Ruhe. Doch genau die ist ihm nicht vergönnt: Kaum hat Smith das berühmte römische Amphitheater nach einem Stierkampf verlassen, wird ihm plötzlich ein Schlag auf den Hinterkopf versetzt. Als er wieder zu sich kommt, findet er sich plötzlich unter einer Leiche wieder.

Ohne es zu wollen, stolpert Smith mitten hinein in einen mysteriösen Mordfall, ein Netz aus Intrigen und eine provenzalische Verschwörung. Der Tod von Robert DuGresson scheint nur der Gipfel des Eisberges aus allerlei krummen Geschäften zu sein. Weil die Polizei den Fall (zu) schnell ad acta legt, beschließt Smith diesen in die eigene Hand zu nehmen; nur um kurz darauf in noch größeren Schwierigkeiten zu stecken. DuGressons Witwe trauert nicht um ihren Ehemann, denn laut ihr war er ein Schwein, der ihr noch zu Lebzeiten so ziemlich egal war. Aber Mord? Das traut Smith der Frau dann doch nicht zu; ganz im Gegenteil zu "Les Frères", einer Bruderschaft von Camargue-Bauern. Es geht um weitaus mehr als zwielichtige, mörderische Machenschaften ..., oder?!

Ein Roman von Anthony Coles - und der Lesespaß findet so schnell garantiert kein Ende! Wenn Peter Smith ermittelt, hält es einfach niemanden lange auf der Couch vor lauter Lesebegeisterung. Sein erster Fall des "Gentleman in Arles" hat das Zeug zum Krimihit. "Mörderische Machenschaften" bringt jeden Leser zum Strahlen, Schon ab dem ersten Satz überrascht die Story mit einer Extraportion (Wort-)Witz. Aber auch die Spannung kommt hier nicht zu kurz. So geniale Ermittlungsarbeit wie Peter Smith gelänge nur den wenigstens, höchstens noch einem Pierre Durand oder Commissaire Leclerc. Während der Lektüre von Coles' Bücher macht man Urlaub in der schönsten Provence von der heimischen Couch aus. Könnte doch nur jedes Leseerlebnis so erholend sein.

Mit den Büchern von Anthony Coles wird es nicht nur höchst amüsant, sondern außerdem richtig, richtig spannend. Diese sind so kriminell gut, als stammten sie aus der Feder einer Sophie Bonnet oder eines Pierre Lagrange. Langeweile? Definitiv zu keinem Satz von "Ein Gentleman in Arles - Mörderische Machenschaften". Bei so viel Humor, Spannung und feinstem britischem Charme hat weder die größte noch die kleinste Laus auf der Leber auch nur den Hauch einer Chance. Unbedingt mehr, viel, viel mehr von Peter Smith!

Susann Fleischer 28.05.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info